

snapple.ch
party people portal oberwallis

Walliser Bote

HEUTE GROSSAUFLAGE
36 851 EXEMPLARE

SZ CONSULTING
FINANCIAL SERVICES

Bernhard M. Schwery
Josef Zurbruggen

Anlageberatung und Vermögensverwaltung

Postfach 592 • Bahnhofstrasse 4
3900 Brig • Telefon 027 922 11 51

www.walliserbote.ch • Redaktion Telefon 027 922 99 88 • Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 • Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 • Auflage 25 261 Expl.

Rettung am absoluten Limit

Eine Air-Zermatt-Crew holte erschöpfte Bergsteiger am Annapurna aus 6950m Höhe

Z e r m a t t / L u k l a. – (wb) Für Himalaja-Bergsteiger galt bisher die Regel: Oberhalb rund 6000m ist man auf sich alleine angewiesen. Eine Rettung aus der Luft, wie bei uns in den Alpen, ist dort nicht mehr möglich. Zumindest nicht im steilen Gelände. Diese Limite schiebt die Air Zermatt derzeit nach oben. Im Rahmen eines Ausbildungsprojektes für nepalesische Heli-Piloten gelang Pilot Dani Aufdenblatten und Rettungsspezialist Richi Lehner mit einer «Ecureuil B3» an der Nordwand des Annapurna die Rettung von drei Alpinisten aus 6950m. Die erschöpften Spanier wurden mit der Longline in Einzelrotationen aus der Wand geholt, per Funk dirigiert aus dem Basislager. Auf dieser Höhe fand noch nie eine solche Rettungsaktion statt. Mensch und Material flogen am absoluten Limit. Eurocopter gibt für das verwendete Fluggerät eine Maximalflughöhe von 7000m an. **Seite 16**



Dani Aufdenblatten mit der «Ecureuil B3» der nepalesischen Gesellschaft Fishtail Air im Anflug am Manaslu (6200m).

Foto zvg

KOMMENTAR

Tunnelblick

Die BLS denkt darüber nach, die Preise für den Autoverlad am Lötschberg zu erhöhen. Letztes Jahr verdiente die BLS mit dem Autoverlad 14000 Franken. Das reicht den Verantwortlichen nicht. Verständlich, hat man als Unternehmer doch das Ziel, mehr als eine schwarze Null zu schreiben. Eine Tarifierhöhung ist kein Tabu mehr.

Es ist nicht das erste Mal, dass die Tarife am Lötschberg zum Thema werden: 2004 haben sich der Preisüberwacher und die BLS auf tiefere Preise für den Autoverlad geeinigt, nachdem eine Analyse gezeigt hatte, dass der Autoverlad «sehr rentabel» sei. Heute zeigt sich, dass dem nicht so ist. Die Anzahl der transportierten Fahrzeuge stagniert, auch weil der NEAT-Basistunnel dafür sorgt, dass Bahnreisende in Rekordzeit ins Wallis gelangen können. Eine paradoxe Situation: Der Erfolg der NEAT trägt mit dazu bei, dass die Tarife für den Autoverlad steigen könnten.

Aus unternehmerischer Sicht ist es nachvollziehbar, die Preiselastizität auszureizen. Aus politischer Sicht nicht. Denn will man mit dem Auto innerhalb nützlicher Frist ins Oberwallis gelangen, ist man auf den Autoverlad angewiesen. Eine Lösung wäre die Finanzierung des Autoverlads über die Autobahnvignette. Der Bundesrat wehrt sich gegen diesen Vorschlag. Schon heute zahlen die Benützer des Autoverlads nur wenig mehr, als wenn sie die jeweiligen Strecken effektiv per Auto zurücklegen würden, so die Begründung. Werden die Preise am Lötschberg erhöht, greift dieses Argument nicht mehr. Daher sollte die Debatte um die Vignette neu lanciert werden.

1986 erachtete das Parlament den Verzicht auf die geplante Verbindung vom Simmental samt Tunnel durch den Rawil ins Wallis als vertretbar, weil man den Autoverlad durch den Lötschberg als passable Alternative anerkannte. Der Lötschberg sollte auch künftig passabel bleiben. **Armin Bregy**

Werden Tarife teurer?

Autoverlad Lötschberg: Preiserhöhung in Sicht

W a l l i s. – (wb) Die BLS möchte mehr Geld verdienen am Autoverlad Lötschberg. Jedes Jahr werden gut 1,3 Millionen Fahrzeuge in Goppenstein oder Kandersteg verladen, die BLS verdient daran nur 14000 Franken. Das sei viel zu wenig, sagte BLS-Chef Bernard Guillelmon am Dienstag am Rande der Jahresmedienkonferenz. Das Bahnunternehmen denkt des-

halb laut über eine Tarifierhöhung nach. Für den CSPO-Nationalrat Roberto Schmidt wäre eine Tarifierhöhung die schlechteste aller Möglichkeiten. Schmidt sagt, dass Autoverlade für einige Gegenden lebenswichtige Verbindungen seien. Daher bezeichnet er die Pläne der BLS als «skandalös». Das Wallis müsse sich gegen einen Preisaufschlag wehren. **Seite 2**



Die BLS ist mit dem Gewinn, den der Autoverlad am Lötschberg abwirft, unzufrieden.

Foto zvg

Europa ist nicht mehr möglich

Der FC Sitten verliert in Zürich – Basel siegt, YB verliert

(wb) Der FC Sitten spielt im nächsten Jahr nicht europäisch. Er verliert sein Auswärtsspiel beim FC Zürich 0:2 und hat somit keine Chance mehr, im letzten Spiel der Saison vom Sonntag gegen St. Gallen den FC Luzern vom 4. Rang zu verdrängen. Die Luzerner ihrerseits präsentierten sich gegen die Berner Young Boys in furioser Verfassung und siegten 5:1.

In Zürich geriet der FC Sitten früh in Rücklage. Mehmedi traf schon in der fünften Minute und stellte so die Weichen. Nachdem der Sitten-Professional Dominguez in der 50. Minute des Feldes verwiesen worden war, traf Schönbächler in der 57. Minute zum 2:0 für Zürich. In den vorderen Regionen der Tabelle ist jetzt alles offen; es kommt am Sonntag zur grossen Finalissima in Bern. Die Young Boys duellieren dabei den FC Basel, der gestern Xamax Zu Hause 3:0 besiegte. Der Sieger gewinnt die Meisterschaft, bei einem Unentschieden ist Basel Meister. Der FC Aarau hingegen steigt nach der 1:4-Niederlage gegen GC ab. **Seite 19**



Sittens Vanczak (links) kämpft gegen Tihinen erfolglos. Foto Keystone

WB HEUTE

Wallis **Seiten 2 – 16**
Gesundheit **Seite 9**
Traueranzeigen **Seiten 12/13**
Sport **Seiten 17 – 23**
Ausland **Seite 25**
Schweiz **Seiten 28/29**
TV-Programme **Seite 30**
Wohin man geht **Seite 31**
Wetter **Seite 32**



WALLIS

Cannes als Chance

Der Oberwalliser Filmer Nicolas Steiner verzeichnet einen weiteren Erfolg: Sein Film «Ich bin's, Helmut» wird im Rahmen von «Next Generation 2010» an den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes gezeigt. **Seite 2**

WALLIS

Im Dienst des Papstes

Gestern traf sich die Vereinigung ehemaliger Päpstlicher Schweizergardisten Sektion Wallis (Bild: Präsident Roland Walker) in Visp zur Jahresversammlung. Auch die Missbrauchsfälle der Kirche waren ein Thema. **Seite 5**

SPORT

Kommt der Sportpark?

Bekommen der EHC Visp und Tomas Dolana (Bild) bald ein neues Zuhause? In Visp ist eine Expertengruppe bei der Gemeinde vorstellig geworden. Der WB liefert Fakten. **Seite 17**

Fahr ins Vergnügen



www.volken-sport.ch